

B-14

| | | |
|-------------------------------------|---|------------------------------------|
| Titel | Geld statt Aliens – Aufwertung der dualen Berufsausbildung | |
| AntragstellerInnen | Stuttgart | |
| Zur Weiterleitung an | Juso Bundeskongress, SPD Bundesparteitag, SPD Landesparteitag | |
| <input type="checkbox"/> angenommen | <input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen | <input type="checkbox"/> abgelehnt |

1 Trotz aufwendiger Werbekampagnen der Handwerkskammer wird sowohl in vielen Schulen als auch in Teilen
 2 der Gesellschaft negativ über die Berufsperspektiven von Ausbildungen gesprochen. Häufig werden Ausbil-
 3 dungen lediglich als akademisches Sprungbrett in den Beruf gesehen, so dass die Tätigkeit im Betrieb meist
 4 nicht länger als drei Jahre Bestand hat.

5 Häufig werden akademische Tätigkeiten und Tätigkeiten mit abgeschlossener Dualer Ausbildung unterschied-
 6 lich bezahlt, obwohl die Tätigkeit ähnlich oder sogar gleich ist. Diese Ungleichbehandlung führt zu einer Minde-
 7 rung der Attraktivität der Ausbildung in den Augen der angehenden Arbeitskräfte und verstärkt den Fachkräfte-
 8 mangel (gerade in handwerklichen Branchen). Diese Unterscheidung ist für uns haltlos und gehört abgeschafft.
 9 Daher setzen wir uns für Tarifverträge ein, die die Staffelung des Gehalts anhand der Tätigkeit und nicht der
 10 Qualifikation festmachen – gerade der öffentliche Dienst hat hier eine besondere Verantwortung.

11 Trotz der von der Politik als auch von der privaten Industrie regelmäßig beklagte Mangel an Fachkräften wird an
 12 Schulen häufig der Berufsweg der Ausbildung im Vergleich zum Studium als minderwertig dargestellt. Schon
 13 von Kindesbeinen an werden Kinder an solche Zielvorgaben gebunden und entwickeln so ein verfälschtes
 14 Weltbild über Zukunfts- und Erfolgsperspektive. Somit wird auch die gesellschaftliche Notwendigkeit vieler
 15 Berufszweige nicht beachtet. Aufgrund dessen sollte es keine Frage sein, dass es notwendig ist, die Rehabili-
 16 tation von Ausbildungsberufen offensiv zu vertreten. Auch Abiturienten sollten angehalten sein, den zukünftigen
 17 Mehrwert und die damit einhergehende Zukunftssicherheit durch ein festes Einkommen im eigenen Beruf
 18 nicht anhand der akademischen Laufbahn auszumachen.

19 Daher fordern wir:

- 20 • Bessere Bezahlung von Menschen mit abgeschlossener Ausbildung
- 21 • Insbesondere im öffentlichen Dienst wollen wir eine Eingruppierung nach Tätigkeit und nicht nach Qualifika-
 22 tion
- 23 • Gesellschaftliche Aufwertung der dualen Berufsausbildung durch bessere Arbeitsbedingungen statt nur
 24 Imagekampagnen
- 25 • Aufzeigen aller Berufsmöglichkeiten an allen Schulen

26

27 **Begründung**

28 erfolgt mündlich

29 Titelhinweis: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/mit-animationsfilm-fuer-berufliche-ausbildung-werben/>
 30